

Die

Dr. Werner Jackstädt-Stiftung

vergibt im Jahr 2025



5 Forschungsstipendien

an besonders qualifizierte promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen aus dem In- und Ausland zur Durchführung eines weiterqualifizierenden Forschungsaufenthalts außerhalb der eigenen Institution. Das eigenständig durchzuführende Forschungsprojekt muss sich durch hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität auf internationalem Niveau auszeichnen. Angesprochen sind folgende Gebiete:

- **Ophthalmologie**
(insbesondere altersabhängige Makuladegeneration)
- **Nephrologie**
(insbesondere akutes Nierenversagen)
- **Onkologie**
(insbesondere geriatrische Hämatonkologie)

Bewerber/innen sollten im Regelfall ein Studium der Medizin absolviert haben.

Die Promotion muss abgeschlossen sein.

Die Altersgrenze liegt bei 36 Jahren.

Das Stipendium setzt sich aus einem monatlichen Grundbetrag (1.750,00 €), einem Sachkostenzuschuss (250,00 €), einem variablen Auslandszuschlag sowie gegebenenfalls Verheirateten- und Kinderbetreuungszuschlag zusammen und wird für die Dauer von einem Jahr gewährt.

Eine Verlängerung um ein weiteres Jahr ist grundsätzlich möglich. Dafür sind ein zusätzlicher Antrag sowie ein Bericht über die bisherigen Forschungsergebnisse einzureichen.

Der Bewerbung sind analog zu den Richtlinien der DFG beizufügen:

Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild, detaillierte Beschreibung des Forschungsvorhabens mit Arbeitsprogramm und Untersuchungsmethoden sowie Zeitplan, allgemeinverständliche Zusammenfassung (max. 12 Seiten), Zeugniskopien, Liste der Veröffentlichungen, Stellungnahme eines Hochschullehrers zur Person und zum wissenschaftlichen Vorhaben, Zusage der wissenschaftlichen Einrichtung, an der das Forschungsvorhaben durchgeführt werden soll.

Bewerbungen sind in elektronischer Form **unterjährig** bis letztmalig zum **31. Oktober 2025** zu richten an: gudrun.lenzer@stiffterverband.de

Über die Vergabe der Stipendien entscheidet die Stiftung auf der Grundlage von Gutachten in vierteljährlichen Sitzungen.

Das Kuratorium:

Professor Dr. Andreas Kribben (Vorsitzender)

Professor Dr. Aristoteles Giagounidis

Professor Dr. Albrecht Lommatzsch